



Bundesamt für
Auswärtige Angelegenheiten
Zentralstelle für das Auslandsschulwesen



Deutsches Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz



DSD I PRO

Modellsatz 2

© Dieser Testsatz wurde erstellt vom Bundesamt für Auswärtige Angelegenheiten - Zentralstelle für das Auslandsschulwesen.

Deutsches Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz



DSD I PRO

Modellsatz 2

Leseverstehen

Texte und Aufgaben

Familienname, Vorname

Gruppennummer

**Deutsches Sprachdiplom der KMK
DSD I PRO
Leseverstehen
Texte und Aufgaben**

Der Prüfungsteil Leseverstehen besteht aus fünf Teilen. Notieren Sie Ihre Lösungen zuerst auf den Aufgabenblättern. Sie haben insgesamt **60 Minuten** Zeit, um die fünf Teile zu bearbeiten. Danach haben Sie **10 Minuten** Zeit, um Ihre Lösungen auf das Antwortblatt zu übertragen.

Teil 1

Sie finden unten einen kurzen Lesetext. Der Text hat vier Lücken (Aufgabe 1–4). Setzen Sie aus der Wortliste (A–H) das richtige Wort in jede Lücke ein. Einige Wörter bleiben übrig.

Wortliste

(Z) Messe	(A) Aussage	(B) warten	(C) gelten	(D) Bestätigung	(E) hinweisen
(F) Anlage	(G) erläutern	(H) Garantie			

Sehr geehrte Frau Janic,

vielen Dank für das angenehme Gespräch auf der (0) Z für Wäscherei und Textilreinigung.

Sie haben nach Informationen zu unserer Industriewaschmaschine DX 376 für Wäschereien gefragt. Wie Sie es gewünscht hatten, nenne ich Ihnen in der (1) den Einzelpreis und die Sonderpreise beim Kauf von fünf, zehn oder mehr Geräten.

Ich möchte Sie auch auf unsere günstigen Wartungsverträge (2) . Wenn Sie einen Wartungsvertrag abschließen, bekommen Sie zusätzlich zu unserem Service zehn Prozent Rabatt auf die Ersatzteile.

Die Preise in der Preisliste (3) bis zum 31. Dezember dieses Jahres. Wir geben zwei Jahre (4) auf die Geräte.

Ich hoffe, dass die Preise für Sie passen. Weitere Fragen beantworte ich Ihnen gerne am Telefon.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Motz
KORBAI GmbH

(Quelle: frei)

Achtung!

Wählen Sie jetzt noch eine passende Betreffzeile zum Text aus!

Aufgabe 5: Welche Betreffzeile passt am besten zum Text? Kreuzen Sie an.

- A ☐ Auftrag
- B ☐ Angebot
- C ☐ Dokumente

Ende Teil 1

**Deutsches Sprachdiplom der KMK
DSD I PRO
Leseverstehen
Texte und Aufgaben**

Teil 2

Praktikumsberichte

Auf der nächsten Seite finden Sie acht kurze Abschnitte aus Praktikumsberichten.

Lesen Sie die Aufgaben (6–9) und die Abschnitte aus den Berichten (A–H).
Welcher Abschnitt passt zu welcher Aufgabe?

Schreiben Sie den richtigen Buchstaben (A–H) in die rechte Spalte.

Sie können jeden Buchstaben nur einmal wählen.
Vier Buchstaben bleiben übrig.

Aufgaben 6–9

0	Die Person kontrollierte die korrekte Verwendung von bestimmten Zeichen.	Z
6	Die Person musste etwas zu essen machen.	
7	Die Person wurde durch das Lager geführt.	
8	Die Person lernte den richtigen Gebrauch von Putzmitteln.	
9	Die Person prüfte eine Lieferung.	

**Deutsches Sprachdiplom der KMK
DSD I PRO
Leseverstehen
Texte und Aufgaben**

Berichte A–H

Z	Ich bekam eine Anleitung, wie man als Technischer Zeichner die verschiedenen Materialoberflächen zeichnet. In der Anleitung gab es eine Liste von Symbolen. Dann überprüfte ich, ob die Zeichnungen die richtigen Symbole für die verschiedenen Oberflächen enthielten.
A	Als ich an einem Fahrzeug die Reifen wechseln sollte, kontrollierte ich im Lager die genaue Bezeichnung auf den Reifen. Ich verglich sie mit den Angaben auf dem Auftragsschein. Dann brachte ich die neuen Reifen zu dem Fahrzeug und montierte sie.
B	Ich sollte das erste Mal ganz allein einen Gast bedienen. Der Kunde war ein älterer Mann. Er hatte einige Sonderwünsche und wollte bei der Auswahl des Weins beraten werden. Am Ende war er sehr zufrieden und bedankte sich bei mir.
C	Der Ausbilder zeigte mir die ganze Lagerhalle. Dabei sollte ich besonders auf Warn- oder Hinweisschilder achten. Ausführlich erklärte er mir, was die Zeichen auf den Schildern bedeuten, und wie wichtig der Feuerschutz in einem Lager ist.
D	Ich reinigte alle Maschinenteile sorgfältig und behandelte sie dann mit einer chemischen Flüssigkeit. Sie sollte das Metall vor Schäden schützen, z. B. damit es nicht rostet.
E	Als die Waren vom Auto abgeladen waren, überprüfte ich, ob nichts fehlte. Ich scannte den Code der Aufkleber ein, um zu sehen, ob es die richtigen Produkte waren. Dann zählte ich die Kisten und schaute nach, ob die Menge die gleiche wie auf dem Bestellschein ist.
F	Heute bereitete ich eine Salatsoße zu. Ich suchte die passende Rezeptkarte und stellte die Zutaten zusammen. Von jeder Zutat musste ich genau die richtige Menge abmessen. Zum Schluss vermischte ich die einzelnen Zutaten.
G	Der Ausbilder zeigte mir zuerst, wie man das Messer richtig hält. Dann zeigte er mir die verschiedenen Arten, wie man Gemüse schneiden kann. Ich übte den restlichen Vormittag das Schneiden in Streifen, Scheiben und Quadrate.
H	Ich arbeitete mit dem Zimmermädchen auf dem ersten Stock. Sie zeigte mir, wie man die Betten richtig macht. Dann half ich beim Reinigen des Badezimmers. Sie erklärte mir, welche Reinigungsmittel ich verwenden sollte und wie man sie benutzt.

(Quelle: frei)

Ende Teil 2

Teil 3

Ratgeber: Berufe der Zukunft

Lesen Sie den Text und die Aufgaben 10–14.

Kreuzen Sie bei jeder Aufgabe „richtig“ oder „falsch“ an.

Alte Berufe verschwinden, neue entstehen. Vorhersagen für die Zukunft sind schwierig.

Ein Beispiel: Seitdem wir alle Digitaluhren tragen, wollen nur noch sehr wenige Jugendliche Uhrmacher werden. Dennoch gibt es einige wenige Werkstätten, die teure mechanische Uhren herstellen. Dort arbeiten natürlich noch Uhrmacher. Der Ausbildungsleiter einer solchen Uhrenwerkstatt berichtet, dass Ausbildungsstellen zum Uhrmacher im Durchschnitt erst nach einem Jahr besetzt werden können, weil es so wenige Bewerber gibt.

Ein Beispiel für einen Beruf mit Zukunft: Gamedesigner, also Entwickler von Computerspielen. Der Markt für Computerspiele ist riesig, gute Leute braucht man dringend. Ältere Mitarbeiter, die so etwas entwickeln können, gibt es praktisch nicht. Deshalb sucht man junge Leute. Und so finden es neuerdings auch einige Eltern gut, wenn ihre Kinder am Computer spielen. Das ist nämlich eine gute Vorbereitung auf das Studium des Game-Designs, ohne das man in dem Beruf nicht arbeiten kann.

Aktuell auf dem Arbeitsmarkt gesuchte Berufe können aber auch schon bald verschwinden. Beispielsweise werden momentan überall LKW-Fahrer gesucht. Aber schon in wenigen Jahren könnten automatische Fahrsysteme dafür sorgen, dass die Fahrzeuge ganz ohne Fahrer bewegt werden. Berufskraftfahrer ist daher ein Beruf, der heute stark gesucht ist, der aber in Zukunft vielleicht ganz wegfallen wird. Logistikspezialist oder Informatiker für Logistik dagegen sind grundsätzlich zukunftsorientiertere Berufe. Man denke nur an den wachsenden Internethandel.

Fazit: Wer sich an den großen Trends am Arbeitsmarkt orientiert, findet am sichersten einen Beruf, den es auch in Zukunft noch geben wird.

(Quelle: <http://www.christophburger.de/berufswahl-mythen-tipps-eltern-sind-gute-ratgeber/> am 20.05.2016, zu Prüfungszwecken bearbeitet)

**Deutsches Sprachdiplom der KMK
DSD I PRO
Leseverstehen
Texte und Aufgaben**

Aufgaben 10–14

		richtig	falsch
10	Eine Ausbildung zum Uhrmacher kann man auch heute noch machen.		
11	Häufig entwickeln ältere Programmierer Computerspiele.		
12	Eltern sind gegen Computerspiele.		
13	Berufskraftfahrer werden wohl auch in Zukunft gesucht werden.		
14	Eine Ausbildung in Logistik ist eine sichere Wahl.		

Ende Teil 3

**Deutsches Sprachdiplom der KMK
DSD I PRO
Leseverstehen
Texte und Aufgaben**

Teil 4

Licht am Arbeitsplatz

Lesen Sie den Text und die Aufgaben 15–20.

Kreuzen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung an.

Rund ein Drittel der Menschen, die in einem Büro arbeiten, berichtet über Probleme mit den Augen, über Müdigkeit und Kopfschmerzen. Auch viele Schüler und Studenten kennen diese Probleme aus eigener Erfahrung. Der Grund dafür kann eine Augenkrankheit sein. Oft entstehen Augenprobleme aber nur deshalb, weil die Licht- und Sehbedingungen am Arbeitsplatz oder in der Klasse schlecht sind.

Ein häufiges Problem ist falsches Licht. Grundsätzlich sollte möglichst viel Tageslicht, das heißt das natürliche Licht der Sonne, im Raum sein. Das ist nicht nur angenehm für die Augen, sondern es sorgt auch dafür, dass sich die Menschen wohlfühlen. Viele Menschen fühlen sich deutlich besser, wenn sie ab und zu vom Bildschirm aufblicken und aus dem Fenster sehen können. Auch für die Augen ist die Abwechslung gut. Trotzdem braucht man am Arbeitsplatz immer künstliches Licht.

Hier kann professionelles Planen durch Innenarchitekten viel helfen, damit die Menschen sich auch am Schreibtisch wohlfühlen und die Stimmung gut ist. Zuerst ist es wichtig, dass das Licht in einem Raum überall gleich hell ist. Große Unterschiede zwischen ganz hellen und ganz dunklen Bereichen sollte man vermeiden. Das Büro sieht dadurch nicht besser aus, und dunkle Schatten in einem Raum finden die meisten Menschen unangenehm.

Gute Deckenlichter ersetzen nicht die Schreibtischlampe an jedem Arbeitsplatz. Am besten stellt man Schreibtischlampen seitlich auf. Rechtshänder brauchen sie auf der linken Seite, Linkshänder auf der anderen. Schreibtischlampen sollten ganz nach eigenen Wünschen einstellbar sein.

Die Helligkeit des künstlichen Lichts kann man automatisch verändern. Dazu benutzt man Lichtfühler oder Sensoren. Das sind elektronische Geräte, die das Tageslicht messen. Wenn tagsüber sehr helles Licht von außen kommt, wird das elektrische Licht auf eine etwas geringere Leistung eingestellt. Damit wird auch der Energieverbrauch reduziert.

Auch die Farben im Büro sind wichtig. Für die Belastung der Augen sind sie zwar egal, aber sie können Einfluss auf die Stimmung haben. Grundsätzlich gilt: Jedes Mal, wenn man die Art seiner Arbeit ändert, ändert sich auch die Belastung für die Augen. Man sollte also nicht stundenlang auf den Bildschirm schauen, auch wenn die Beleuchtung dort sehr gut ist. Ideal wäre es, in der Pause das Gebäude zu verlassen.

(Quelle: http://www.ergo-online.de/html/grundkurs_bueroalltag/entspannt_sehen.htm, zu Prüfungszwecken bearbeitet)

**Deutsches Sprachdiplom der KMK
DSD I PRO
Leseverstehen
Texte und Aufgaben**

Aufgaben 15–20

15 Probleme mit den Augen

- A ☐ kommen bei Schülern kaum vor.
- B ☐ sind immer ein Hinweis für Augenkrankheiten.
- C ☐ hängen auch mit den Lichtverhältnissen zusammen.

16 Im Büro

- A ☐ darf es nicht zu viel Sonnenlicht geben.
- B ☐ führen Fenster zu falscher Beleuchtung.
- C ☐ ist trotz Fenster künstliches Licht notwendig.

17 Ein Kontrast zwischen Hell und Dunkel im Raum

- A ☐ macht das Büro schöner.
- B ☐ wird von Innenarchitekten empfohlen.
- C ☐ ist schlecht für die Stimmung der Menschen.

18 Schreibtischlampen

- A ☐ braucht man bei gutem Deckenlicht nicht.
- B ☐ soll jeder selbst einstellen können.
- C ☐ stehen am besten auf der linken Seite.

19 Mit Sensoren

- A ☐ kann man Strom sparen.
- B ☐ wird das Licht tagsüber ausgeschaltet.
- C ☐ misst man den Energieverbrauch.

20 Die Belastung für die Augen sinkt, wenn man

- A ☐ draußen arbeitet.
- B ☐ bestimmte Farben verwendet.
- C ☐ öfter am Tag die Tätigkeit wechselt.

Ende Teil 4

**Deutsches Sprachdiplom der KMK
DSD I PRO
Leseverstehen
Texte und Aufgaben**

Teil 5

Gesundheitsberufe

Lesen Sie die Texte 21–24 und die Aussagen A–H. Was passt zusammen?

Schreiben Sie den richtigen Buchstaben (A–H) in die rechte Spalte.

Einige Buchstaben bleiben übrig.

0	Beispiel Als angestellter oder freiberuflicher Physiotherapeut (früher: Krankengymnast) hilfst du deinen Patienten bei ihren körperlichen Krankheiten an Armen, Schultern, Beinen oder Rücken. Dabei ist es egal, ob es um die Behandlung nach einem Unfall, nach einer Krankheit oder Operation geht. Als Physiotherapeut kannst du in der eigenen Praxis oder als Angestellter in Krankenhäusern oder Rehabilitations-Kliniken arbeiten. Du arbeitest dann z. B. in Behandlungszimmern, in einer Turnhalle oder auch im Schwimmbad.	Z
21	Als Ergotherapeut hilfst du Menschen vor allem dann, wenn sie nach schwerer Krankheit körperlich und psychisch wieder lernen müssen, im Alltag alles Notwendige zu schaffen. Hier kannst du deine Kreativität und Phantasie einsetzen. Ob mit spielerischen Bastelübungen, Malen, Musik oder Gymnastik: Du wählst die richtige Methode für deinen Patienten aus. Und mit Büroarbeit hast du nur wenig zu tun.	
22	Als Medizinische Fachangestellte (früher: Arzthelferin) hast du zwei Jobs in einem: Krankenpflegerin und Sekretärin. Du lernst also, den Tagesablauf zu planen. Du sorgst dafür, dass die Arztpraxis ohne Pro-bleme funktioniert. Außerdem hilfst du den Ärzten bei Behandlungen. Du arbeitest also im Behandlungszimmer oder am Schreibtisch – deine Arbeitsorte sind so unterschiedlich wie deine Aufgaben.	
23	Als Gesundheits- und Krankenpfleger bist du immer für die Patienten im Krankenhaus da. Du hilfst bei der Körperpflege und unterstützt die Ärzte bei Untersuchungen. Drei Jahre lang lernst du alle praktischen Tricks, vor allem aber die Theorie: Diese Ausbildung hat einen sehr hohen Theorieanteil. Das bedeutet, dass du viele Texte lesen musst. Wenn du dich spezialisieren möchtest, kannst du dich weiterbilden, z. B. für einen Arbeitsplatz im Operationssaal.	
24	Als Heilerziehungspfleger betreust und pflegst du erwachsene Menschen mit geistiger und manchmal auch körperlicher Behinderung. Du ermöglichst ihnen jeden Tag durch deine Hilfe hohe Selbstständigkeit. Du musst viel mit den Patienten sprechen, ihre Freizeit gestalten und sie bei Arbeiten im Haushalt unterstützen. Neben dieser sozialen Tätigkeit kümmerst du dich auch um organisatorische Aufgaben, wie etwa die Planung von Ausflügen.	

**Deutsches Sprachdiplom der KMK
DSD I PRO
Leseverstehen
Texte und Aufgaben**

Aussagen A–H

Z	Sie wollen sich später selbstständig machen.
A	Sie möchten Menschen in ihrem täglichen Leben begleiten.
B	Sie interessieren sich vor allem für Medizintechnik.
C	Sie möchten im Altenheim arbeiten.
D	Sie mögen medizinische Arbeit genauso wie Büroarbeit.
E	Sie müssen viele medizinische Bücher lesen.
F	Sie wollen vor allem mit Kindern arbeiten.
G	Sie möchten später als Lehrer in der Weiterbildung arbeiten.
H	Sie wollen Kunst und Sport für die Heilung von Patienten einsetzen.

Ende Teil 5

**Sie haben jetzt 10 Minuten Zeit, um Ihre Lösungen auf das Antwortblatt
zu übertragen.**

Ende Prüfungsteil Leseverstehen

**Deutsches Sprachdiplom der KMK
DSD I PRO
Leseverstehen
Texte und Aufgaben**

Name _____

Vorname _____

Sie haben **10 Minuten Zeit**, um Ihre Lösungen auf das Antwortblatt zu übertragen.

Markieren Sie mit **schwarzem** Schreiber:

so: ☒

so nicht:

☐
☒
☐

Wenn Sie eine Markierung **korrigieren** möchten, füllen Sie das **falsch** markierte Feld ganz aus: ☐

und markieren Sie anschließend das richtige Feld so: ☒

Teil 1: Industriewaschmaschine

	A	B	C	D	E	F	G	H
1	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
2	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
4	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
5	☐	☐	☐					

Teil 2: Praktikumsberichte

	A	B	C	D	E	F	G	H
6	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
7	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
8	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
9	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Teil 3: Ratgeber: Berufe der Zukunft

	richtig	falsch
10	☐	☐
11	☐	☐
12	☐	☐
13	☐	☐
14	☐	☐

Teil 4: Licht am Arbeitsplatz

	A	B	C
15	☐	☐	☐
16	☐	☐	☐
17	☐	☐	☐
18	☐	☐	☐
19	☐	☐	☐
20	☐	☐	☐

Teil 5: Gesundheitsberufe

	A	B	C	D	E	F	G	H
21	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
22	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
23	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
24	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

**Deutsches Sprachdiplom der KMK
DSD I PRO
Leseverstehen
Texte und Aufgaben**

Lösungsschlüssel LV, Modellsatz 2

Teil 1: Industriewaschmaschine

	A	B	C	D	E	F	G	H
1	☐	☐	☐	☐	☐	X	☐	☐
2	☐	☐	☐	☐	X	☐	☐	☐
3	☐	☐	X	☐	☐	☐	☐	☐
4	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	X
5	☐	X	☐					

Teil 2: Praktikumsberichte

	A	B	C	D	E	F	G	H
6	☐	☐	☐	☐	☐	X	☐	☐
7	☐	☐	X	☐	☐	☐	☐	☐
8	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	X
9	☐	☐	☐	☐	X	☐	☐	☐

Teil 3: Ratgeber: Berufe der Zukunft

	richtig	falsch
10	X	☐
11	☐	X
12	☐	X
13	☐	X
14	X	☐

Teil 4: Licht am Arbeitsplatz

	A	B	C
15	☐	☐	X
16	☐	☐	X
17	☐	☐	X
18	☐	X	☐
19	X	☐	☐
20	☐	☐	X

Teil 5: Gesundheitsberufe

	A	B	C	D	E	F	G	H
21	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	X
22	☐	☐	☐	X	☐	☐	☐	☐
23	☐	☐	☐	☐	X	☐	☐	☐
24	X	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Deutsches Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz



DSD I PRO

Modellsatz 2

Hörverstehen

Hörtexte

**Deutsches Sprachdiplom der KMK
DSD I PRO
Hörverstehen
Hörtexte**

Teil 1

Alltagsszenen

Szene 1

Mann Martina, ich habe gestern zwei Ersatzteile bestellt. Sind die Teile schon da?
Martina Ja, die sind angekommen. Aber ich musste so viel für Frau Merck kopieren, da konnte ich das Paket noch nicht öffnen.
Mann Dann machen Sie das doch bitte gleich, ja? Ich muss noch kurz zum Chef und hole mir dann die Teile.
Martina Sofort! Und entschuldigen Sie bitte.
Mann Kein Problem, bis später.

Szene 2

Frau Ach, László, gut, dass ich Sie treffe. Sie waren ja leider bei der letzten Klassenarbeit krank. Das Attest von Ihrem Arzt habe ich bekommen. Aber die Arbeit müssen Sie nachschreiben.
László Ja, ich weiß. Wann ist es denn soweit?
Frau Heute. Wir haben ja gleich eine Stunde zusammen. Die Aufgaben habe ich dabei.
László Aber heute schreiben wir schon eine Klassenarbeit in Materialkunde.
Frau Na gut, dann also nächsten Mittwoch. Bereiten Sie sich noch einmal gut vor.

Szene 3

Andreas Hallo Salima! Weißt du schon, ob du Urlaub für die Hochzeit deiner Freundin bekommst?
Salima Mein Ausbildungsbetrieb ist einverstanden. Die Erlaubnis habe ich schon. Nun fehlt noch meine Schule. Meine Eltern haben dort schon für mich einen Urlaubsantrag gestellt. Ob die mir den Sonderurlaub wohl genehmigt?
Andreas Na ja, es ist ja eine Ausnahme. Aber du hast so gute Noten, da werden sie das sicher tun.
Salima Ich hoffe es!

Szene 4

Mann Technische Abteilung, Köber.
Frau Hier Kutesa, vom Einkauf. Ich muss dringend Daten zu unserer Nebenstelle schicken. Aber plötzlich habe ich keinen Zugang mehr zu unserem Netzwerk. Können Sie mir weiterhelfen?
Mann Wir haben heute die neuen Passwörter verteilt. Haben Sie denn diesen neuen Zugangscode eingegeben?
Frau Ach, das habe ich ganz vergessen! Ich versuche es gleich noch einmal ...
Mann Okay. Rufen Sie mich an, wenn es nicht klappt.
Frau In Ordnung, herzlichen Dank!

Szene 5

Frau Du, Markus, hast du am Tag der offenen Tür an unserer Schule schon eine Aufgabe?
Mann Hallo, Tina. Ja, ich empfangen die Besucher und soll Informationsmaterial verteilen. Total langweilig.
Frau Na dann hab ich was Interessantes für dich. Wir brauchen nämlich noch jemanden für die Führung durch die Bibliothek.

**Deutsches Sprachdiplom der KMK
DSD I PRO
Hörverstehen
Hörtexte**

Mann	Ja, <i>das</i> würde ich sehr gerne machen. Die Besucher kann auch jemand anders begrüßen. Das kläre ich gleich.
Frau	Also abgemacht. Super!

Ende Teil 1

Teil 2

Durchsagen und Telefonansagen

Aufgabe 6

Hallo Dora, hier noch einmal Sergéj! Ich habe dir den Text für meinen Vortrag geschickt. Kannst du bitte prüfen, ob ich nichts vergessen habe? Fehler brauchst du nicht zu korrigieren. Es wäre toll, wenn du ihn bis morgen Abend lesen könntest. Dann kann ich am Wochenende weiter daran arbeiten. Danke, tschüss.

Aufgabe 7

Guten Tag, hier Firma BÄR. Sie haben sich Anfang Februar für einen Praktikumsplatz bei uns beworben und sich auch vorgestellt. Leider war damals kein Platz frei, aber nächsten Monat steht wieder ein Praktikumsplatz zur Verfügung. Wenn Sie noch Interesse haben, rufen Sie uns doch bitte an.

Aufgabe 8

Liebe Messebesucher, wir bitten um Ihre Aufmerksamkeit. In Kürze beginnt der Workshop zum Thema „Vorstellungsgespräch“. Der Workshop findet im ersten Stock statt. Wir bitten alle Teilnehmer, zum Treffpunkt beim Informationsstand in Halle 3 zu kommen. Bitte beachten Sie, dass Sie nur an dem Workshop teilnehmen können, wenn Sie sich dazu angemeldet haben. Für heute gibt es keine freien Plätze mehr.

Aufgabe 9

Hallo, Sorin. Ich rufe wegen unseres gemeinsamen Fachprojekts an. Wir möchten uns morgen zur Besprechung treffen. Du wolltest uns ja dein Material zeigen. Aber du warst heute krank. Wenn du morgen nicht dabei sein kannst, verschieben wir das Treffen, bis du wieder gesund bist. Sag mir bitte heute noch Bescheid. Bis später und gute Besserung.

Ende Teil 2

Teil 3

Praktikum in einem Apfelbaubetrieb

Guten Morgen. Mein Name ist Vahlkamp. Ich bin hier stellvertretender Betriebsleiter und Ansprechpartner für die Praktikanten. Dann gehen wir doch gleich mal los. Ach ja, noch eine Frage: Darf ich du sagen? Wir duzen uns hier alle ...

Sicher!

Gut, ich heiße Richard.

Ich bin Selina.

Also, Selina: Was weißt du schon über unseren Betrieb und was möchtest du gerne wissen?

Hm, also, ich weiß, dass die APFELBAU GmbH 35 Mitarbeiter beschäftigt und dass auf einer Fläche von ca. 100 Hektar Äpfel angebaut werden. Den Betrieb gibt es seit 25 Jahren, und es wird ökologisch produziert, das hat mir besonders gut gefallen.

Richtig, uns ist Umweltschutz sehr wichtig. Von den 100 Hektar Anbaufläche werden jedes Jahr neun bis zehn Hektar neu bepflanzt, das sind 50. bis 60.000 Jungbäume. Wir brauchen etwa fünfzehn Jahre, um alle Bäume einmal zu erneuern.

Warum ist das notwendig – gehen die Bäume so schnell kaputt?

Nein, das nicht, aber die Kunden möchten nicht immer dieselben Äpfel kaufen. So bleiben wir flexibel und können immer neue Sorten anbieten.

Wann beginnt denn die Erntezeit?

Das hängt vom Wetter ab, aber in der Regel so Anfang bis Mitte August. Bei uns wird übrigens nicht maschinell gepflückt, sondern ausschließlich mit der Hand. Nach der Qualitätskontrolle kommen die Äpfel dann in spezielle Kühllager. Aber das wirst du bald alles miterleben.

Hier sind wir jetzt bei Bäumen mit Äpfeln, die früh reifen. Ich mache jetzt eine Produktkontrolle.

Eine Produktkontrolle, was ist das?

Dabei prüfe ich, ob die Äpfel schon reif sind. Dazu haben wir mehrere Möglichkeiten. Schau dir doch mal die Farbe an!

Die meisten Äpfel sind noch grün, aber sie haben schon viele rote Flecken.

Richtig, das sieht schon ziemlich gut aus. Nun versuche mal, an einem Apfel zu ziehen.

Der sitzt ganz fest.

Das bedeutet, dass der Apfel noch nicht reif ist. Wenn sie reif sind, lassen sich die Äpfel leicht lösen. Und mit diesem Gerät hier prüfe ich, wie fest das Fruchtfleisch ist. Bei einem bestimmten Wert weiß ich dann, ob die Äpfel reif sind. Zwei Wochen werden sie wohl noch brauchen.

**Deutsches Sprachdiplom der KMK
DSD I PRO
Hörverstehen
Hörtexte**

Und was sind meine Aufgaben bis zur Ernte?

Keine Sorge, es gibt genug zu tun. Wir verkaufen unsere Äpfel auch in unserem Laden. Zuerst wirst du mit dem Lehrling Äpfel aus dem Lager holen. Dann müssen die Äpfel im Laden für unsere Verkäuferin sortiert und verpackt werden. Komm, wir gehen gleich mal rüber.

Ende Teil 3

Teil 4

Berufskraftfahrerin

[**Mann**]: Jedes Jahr unterschreiben rund 7000 junge Menschen einen Ausbildungsvertrag als Berufskraftfahrer. Nur etwa zwei Prozent davon sind Mädchen. Eine von ihnen wird uns erzählen, wie es ihr in ihrer Ausbildung als Lastwagenfahrerinnen geht.

[**junge Frau**]: Hallo, ich heiße Leyla und mache eine Ausbildung zur Berufskraftfahrerin. Ich hatte schon als Kind eine Vorliebe für Technik und Fahrzeuge, vor allem für Lastwagen. Für mich sind Lastwagen einfach schön! Kleinere Autos haben mich als Kind nie begeistert, und ich hatte auch nie ein Fahrrad. Aber so ein großes, kraftvolles Fahrzeug zu lenken, das fand ich toll. Einen anderen Berufswunsch hatte ich nie.

Es stimmt, dass es nicht viele Frauen in diesem Beruf gibt. Aber ganz allein bin ich trotzdem nicht: In meiner Berufsschulklasse sind wir drei Mädchen. Die Jungs haben damit kein Problem; den meisten gefällt es sogar, dass sich auch Mädchen für den Beruf interessieren.

In meinem Ausbildungsbetrieb ist das ein bisschen anders. Ich bin das erste Mädchen, das dort als Fahrerinnen ausgebildet wird. Meine Kollegen hatten Zweifel, als ich die Stelle bekam. Sie dachten, dass ich nicht durchhalten würde. Der Chef nicht; der hat sofort gemerkt, wie ernst es mir mit meinem Berufswunsch war. Mich haben die Zweifel der Kollegen auch nicht gestört. Das war eher eine Herausforderung: Ich wollte allen zeigen, was ich kann. In der Zwischenzeit nehmen mich die Kollegen ernst und wissen, dass ich den Job schaffe.

Heute kann ich die Kollegen um Hilfe bitten, ohne dass sie sich über mich lustig machen. Denn ab und zu brauche ich tatsächlich ihre Hilfe bei Arbeiten, für die man viel Kraft braucht! Es wäre gut, wenn ich etwas größer und stärker wäre. Aber deswegen verliere ich nicht die Freude an meinem Beruf! Im Gegenteil, die Ausbildung macht mir eigentlich immer mehr Spaß.

Ich bin eine Woche pro Monat in der Berufsschule, und drei Wochen fahre ich Lastwagen. Meistens fahre ich Strecken in einem Umkreis von 150 Kilometern. Manchmal sind aber auch Deutschlandtouren dabei. Die dauern bis zu einer Woche. Ab und zu fahre ich auch eine Nachtschicht. Ins Ausland darf ich nur als Beifahrerinnen; *allein* ins Ausland fahren darf ich erst, wenn ich 21 Jahre alt bin. Dann habe ich auch meine Ausbildung abgeschlossen.

Als Berufskraftfahrerin kann man sich für den Transport von Waren oder für Personentransport entscheiden. Für mich war klar, dass ich Waren transportieren möchte. Zu meinen Aufgaben gehört dabei auch die Überwachung des Ein- und Ausladens. Als Fahrerin bin ich für meinen LKW verantwortlich. Ich kontrolliere ihn regelmäßig und mache einfache Wartungsarbeiten. Im Notfall muss ich auch kleine Reparaturen durchführen.

Was ich an meinem Beruf mag? Ich komme viel herum, später auch ins Ausland! Ich mag die Ruhe in meiner Fahrerkabine. Dort bin *ich allein* die Chefin! Was ich weniger mag, sind Autofahrer, die uns Lastwagenfahrer beschimpfen. Fahren können wir nämlich wirklich gut!

Ende Teil 4

Teil 5

Abbruch der Ausbildung

Nummer 0

Ich hatte mir die Umstellung von der Schule auf die Ausbildung leichter vorgestellt. Vor allem war für mich schwierig, dass ich in eine andere Stadt ziehen musste. Ich konnte nur am Wochenende nach Hause. Meine Familie und meine Freunde haben mir sehr gefehlt.

Nummer 21

Der Grund für den Abbruch waren die Mängel in der Ausbildung. Auch nach Monaten musste ich Arbeiten erledigen, die nichts mit meinem Beruf zu tun hatten. Ich bekam einfach keine Chance, das zu lernen, was man im Beruf braucht.

Nummer 22

Ich muss zugeben, dass ich mich zu wenig über den Beruf informiert habe. Erst während der Ausbildung wurde mir klar, dass ich ein falsches Bild von dem Beruf und falsche Erwartungen hatte. Da hab ich die Ausbildung lieber gleich abgebrochen und gekündigt.

Nummer 23

Mit der Qualität der Ausbildung hatte das nichts zu tun; ich hatte persönliche Gründe für den Abbruch. Es gab dauernd Streit mit meinem Chef. Ich hatte von Anfang an den Eindruck, dass er mich nicht mochte. Im neuen Betrieb macht die Ausbildung Spaß!

Nummer 24

Der Abbruch ist mir nicht leicht gefallen, aber es musste sein. Ich hatte eine schlimme Allergie gegen die chemischen Mittel entwickelt, mit denen ich arbeiten musste. Nun mache ich eine Ausbildung zur Handelskauffrau. Jetzt geht es mir wieder besser, und ich bin nicht mehr krank.

Ende Teil 5

Ende Prüfungsteil Hörverstehen

Deutsches Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz



DSD I PRO

Modellsatz 2

Hörverstehen

Aufgaben

Familienname, Vorname

Gruppennummer

**Deutsches Sprachdiplom der KMK
DSD I PRO
Hörverstehen
Aufgaben**

Der Prüfungsteil Hörverstehen besteht aus fünf Teilen. Alle Arbeitsanweisungen und Pausen sind auf der CD enthalten. In den Pausen sollen Sie die Aufgaben lösen. Notieren Sie Ihre Lösungen zuerst auf den Aufgabenblättern. Nach dem Abspielen der CD haben Sie **10 Minuten** Zeit, um Ihre Lösungen auf das Antwortblatt zu übertragen.

Teil 1

Alltagsszenen

Sie hören gleich fünf Szenen. Sie spielen im Alltag verschiedener Personen.

Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1–5. Sie haben dafür **eine Minute** Zeit.

Hören Sie nun die Szenen. Lösen Sie die Aufgaben beim Hören.

Kreuzen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung (A oder B oder C) an. Danach hören Sie die Szenen noch einmal.

Aufgaben 1–5

1 Der Mann möchte, dass Martina

- A ☐ für ihn Kopien macht.
- B ☐ die bestellten Teile auspackt.
- C ☐ die Teile zum Chef bringt.

2 László soll

- A ☐ ein ärztliches Attest mitbringen.
- B ☐ sich auf den Materialkundetest vorbereiten.
- C ☐ eine Klassenarbeit nachholen.

3 Um zur Hochzeit ihrer Freundin fahren zu können, braucht Salima noch die

- A ☐ Erlaubnis ihrer Eltern.
- B ☐ Genehmigung der Schule.
- C ☐ Zusage vom Ausbildungsbetrieb.

4 Frau Kutesa

- A ☐ kann den Kunden nicht erreichen.
- B ☐ muss ein neues Passwort verwenden.
- C ☐ soll auf jeden Fall zurückrufen.

5 Markus möchte gerne am Tag der offenen Tür

- A ☐ Informationsmaterial kopieren.
- B ☐ Besucher betreuen.
- C ☐ eine Führung übernehmen.

Ende Teil 1

**Deutsches Sprachdiplom der KMK
DSD I PRO
Hörverstehen
Aufgaben**

Teil 2

Durchsagen und Telefonansagen

Sie hören gleich vier Durchsagen und Telefonansagen.

Lesen Sie zuerst die Aufgaben 6–9. Sie haben dafür **eine Minute** Zeit.

Hören Sie nun die Durchsagen und Telefonansagen. Lösen Sie die Aufgaben beim Hören.
Kreuzen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung (A oder B oder C) an.

Danach hören Sie die Durchsagen und Telefonansagen noch einmal.

Aufgaben 6–9

6 Dora soll

- A ☐ Fehler korrigieren.
- B ☐ am Wochenende arbeiten.
- C ☐ einen Text durchlesen.

7 Die Firma BÄR

- A ☐ bittet um Rückruf.
- B ☐ sagt das Praktikum ab.
- C ☐ lädt zum Vorstellungsgespräch ein.

8 Für den Workshop „Vorstellungsgespräch“

- A ☐ soll man im ersten Stock warten.
- B ☐ treffen sich die Teilnehmer am Informationsstand.
- C ☐ kann man sich noch anmelden.

9 Sorin soll sagen, ob er

- A ☐ noch an dem Fachprojekt teilnehmen will.
- B ☐ schon Material vorbereitet hat.
- C ☐ morgen zur Besprechung kommen kann.

Ende Teil 2

**Deutsches Sprachdiplom der KMK
DSD I PRO
Hörverstehen
Aufgaben**

Teil 3

Praktikum in einem Apfelbaubetrieb

Sie hören ein Gespräch am ersten Praktikumstag. Herr Vahlkamp ist stellvertretender Leiter eines Apfelbaubetriebs. Selina ist noch Schülerin und beginnt heute ein Praktikum.

Lesen Sie zuerst die Sätze 10–14. Sie haben dafür **eine Minute** Zeit.

Hören Sie nun das Gespräch. Lösen Sie die Aufgaben beim Hören.

Kreuzen Sie bei jeder Aufgabe (10–14) an: richtig oder falsch?

Danach hören Sie das Gespräch noch einmal.

Aufgaben 10–14

		richtig	falsch
10	Die Apfelbau GmbH plant, in Zukunft ökologisch zu arbeiten.		
11	Der Betrieb baut schon immer dieselben Apfelsorten an.		
12	Die Äpfel werden mit einer Maschine gepflückt.		
13	Die Äpfel sind schon reif.		
14	Selina soll Äpfel für den Verkauf vorbereiten.		

Ende Teil 3

**Deutsches Sprachdiplom der KMK
DSD I PRO
Hörverstehen
Aufgaben**

Teil 4

Berufskraftfahrer/in

Sie hören einen Bericht von Leyla. Sie erzählt über ihre Ausbildung zur Berufskraftfahrer/in.

Lesen Sie zuerst die Aufgaben 15–20. Sie haben dafür **eine Minute** Zeit.

Hören Sie nun den Bericht. Lösen Sie die Aufgaben beim Hören.

Kreuzen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung (A oder B oder C) an.

Danach hören Sie den Bericht noch einmal.

Aufgaben 15–20

15 Als Kind

- A ☐ hat sich Leyla für Lastwagen interessiert.
- B ☐ gefielen Leyla alle Autos.
- C ☐ ist Leyla gerne Fahrrad gefahren.

16 In der Berufsschulklasse

- A ☐ ist Leyla das einzige Mädchen.
- B ☐ gibt es manchmal Probleme.
- C ☐ finden die meisten ihre Berufswahl gut.

17 Am Anfang ihrer Ausbildung

- A ☐ glaubten die Kollegen noch nicht an Leyla.
- B ☐ hat der Chef noch Zweifel an ihr gehabt.
- C ☐ war Leyla selber noch unsicher.

18 Ihre Arbeit

- A ☐ findet Leyla manchmal lustig.
- B ☐ schafft Leyla inzwischen auch alleine.
- C ☐ gefällt Leyla immer besser.

19 Während ihrer Ausbildung fährt Leyla

- A ☐ nur am Tag.
- B ☐ auch Wochentouren.
- C ☐ allein ins Ausland.

20 Zu Leylas Aufgaben gehört es,

- A ☐ das Fahrzeug zu überprüfen.
- B ☐ die Reparaturen zu überprüfen.
- C ☐ die Waren zu überprüfen.

Ende Teil 4

Teil 5

Abbruch der Berufsausbildung

Sie hören Ausschnitte aus einem Pausengespräch zum Thema „Abbruch der Berufsausbildung“. Jugendliche erzählen, warum sie ihre Ausbildung nicht beendet oder die Ausbildungsstelle gewechselt haben.

Lesen Sie zuerst die Aussagen (A–H). Sie haben dafür **30 Sekunden** Zeit.

Notieren Sie beim Hören zu jeder Meinung (Nummer 21–24) den richtigen Buchstaben (A–H).

Vier Buchstaben bleiben übrig.

Sie hören die Meinungen nur **einmal**. Zuerst hören Sie ein Beispiel.

Das Beispiel hat die Nummer **0**. Die Lösung ist **Z**.

Aussagen A–H

(Z) Ich habe mich sehr alleine gefühlt.

- (A) Ich musste aus gesundheitlichen Gründen den Beruf wechseln.
- (B) Die Arbeitszeiten haben mir nicht gefallen.
- (C) Die Ausbildung war viel zu anstrengend für mich.
- (D) Ich war völlig falsch informiert.
- (E) Ich habe mich nicht mit dem Chef verstanden.
- (F) Die Qualität der Ausbildung war nicht gut.
- (G) Ich habe mich für einen Wechsel zur Uni entschieden.
- (H) Der Ausbildungsbetrieb hat meinen Vertrag gekündigt.

Aufgaben 21–24

Nummer	Buchstabe
0	Z
21	
22	
23	
24	

Ende Teil 5

Sie haben jetzt 10 Minuten Zeit, um Ihre Lösungen auf das Antwortblatt zu übertragen.

Ende Prüfungsteil Hörverstehen

DSD I PRO der KMK

Hörverstehen

Aufgaben

Name

Vorname

Sie haben **10 Minuten Zeit**, um Ihre Lösungen auf das Antwortblatt zu übertragen.

Markieren Sie mit **schwarzem** Schreiber:

so: ☒

so nicht:

☐
☒
☐

Wenn Sie eine Markierung **korrigieren** möchten, füllen Sie das **falsch** markierte Feld ganz aus: ■

und markieren Sie anschließend das richtige Feld so: ☒

Teil 1: Alltagsszenen

	A	B	C
1	☐	☐	☐
2	☐	☐	☐
3	☐	☐	☐
4	☐	☐	☐
5	☐	☐	☐

Teil 2: Durchsagen und Telefonansagen

	A	B	C
6	☐	☐	☐
7	☐	☐	☐
8	☐	☐	☐
9	☐	☐	☐

Teil 3: Praktikum in einem Apfelbaubetrieb

	richtig	falsch
10	☐	☐
11	☐	☐
12	☐	☐
13	☐	☐
14	☐	☐

Teil 4: Berufskraftfahrer:in

	A	B	C
15	☐	☐	☐
16	☐	☐	☐
17	☐	☐	☐
18	☐	☐	☐
19	☐	☐	☐
20	☐	☐	☐

Teil 5: Abbruch der Berufsausbildung

	A	B	C	D	E	F	G	H
21	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
22	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
23	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
24	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

DSD I PRO der KMK
Hörverstehen
Aufgaben

Lösungsschlüssel Hörverstehen, Modellsatz 2

Teil 1: Alltagsszenen				Teil 2: Durchsagen und Telefonansagen			
	A	B	C		A	B	C
1	☐	X	☐	6	☐	☐	X
2	☐	☐	X	7	X	☐	☐
3	☐	X	☐	8	☐	X	☐
4	☐	X	☐	9	☐	☐	X
5	☐	☐	X				

Teil 3: Praktikum in einem Apfelbaubetrieb				Teil 4: Berufskraftfahrer:in			
	richtig	falsch			A	B	C
10	☐	X		15	X	☐	☐
11	☐	X		16	☐	☐	X
12	☐	X		17	X	☐	☐
13	☐	X		18	☐	☐	X
14	X	☐		19	☐	X	☐
				20	X	☐	☐

Teil 5: Abbruch der Berufsausbildung									
	A	B	C	D	E	F	G	H	
21	☐	☐	☐	☐	☐	X	☐	☐	
22	☐	☐	☐	X	☐	☐	☐	☐	
23	☐	☐	☐	☐	X	☐	☐	☐	
24	X	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	

Deutsches Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz



DSD I PRO

Modellsatz 2

Schriftliche Kommunikation

Aufgabe

Familienname, Vorname

Gruppennummer

**Deutsches Sprachdiplom der KMK
DSD I PRO
Schriftliche Kommunikation
Aufgabe und Schreibblätter**

Berufswahl

In einem Internetforum lesen Sie folgenden Beitrag zum Thema „Berufswahl“:

Hallo,

bald ist die Schule zu Ende, und nach den Ferien beginnt die Berufsausbildung. Alle reden darüber, was sie mal werden wollen.

Einige wollen in einem technischen Beruf, andere möchten im medizinischen Bereich arbeiten, z. B. als Krankenschwester. Doch alle möchten einen Beruf, der ihnen Spaß macht. Aber mal ehrlich: Was hilft mir das, wenn ich wenig Geld verdiene?

Die Frage, was man werden will, ist doch leicht zu beantworten. Man informiert sich im Internet darüber, welche Berufe am besten bezahlt werden und wo man die besten Aufstiegschancen hat. Und das wird man dann. Der Spaß bei der Arbeit ist nicht so wichtig. Dafür habe ich ja meine Freizeit.

So ist das Leben. Alles andere ist doch nur dumm!

Fatma

Sie möchten das Thema in den Schüler-Blog auf der Internetseite Ihrer Berufsschule bringen. **Schreiben Sie einen zusammenhängenden Beitrag für den Schüler-Blog.**

Bearbeiten Sie in Ihrem Beitrag die folgenden drei Punkte:

- Geben Sie den Forumsbeitrag von Fatma **mit eigenen Worten** wieder.
- Was ist Ihr Wunschberuf? Warum? **Berichten Sie ausführlich.**
- Ist bei der Berufswahl nur wichtig, viel Geld zu verdienen? **Begründen Sie Ihre Meinung ausführlich.**

Sie haben insgesamt **75 Minuten** Zeit.

Sie brauchen die Wörter **nicht** zu zählen!

Familienname, Vorname

**Deutsches Sprachdiplom der KMK
DSD I PRO
Schriftliche Kommunikation
Aufgabe und Schreibblätter**

Seite: _1 _____

	5
	10
	15
	20

**Deutsches Sprachdiplom der KMK
DSD I PRO
Schriftliche Kommunikation
Aufgabe und Schreibblätter**

Familienname, Vorname

Seite: 2

	25
	30
	35
	40
	45

**Deutsches Sprachdiplom der KMK
DSD I PRO
Schriftliche Kommunikation
Aufgabe und Schreibblätter**

Familienname, Vorname

Seite: 3 _____

	50
	55
	60
	65

Deutsches Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz



DSD I PRO

Modellsatz 2

Mündliche Kommunikation

Themenkatalog

– Nur für die Lehrkraft –

**Deutsches Sprachdiplom der KMK
DSD I PRO
Mündliche Kommunikation
Themenkatalog**

Suchen Sie aus dem Themenkatalog zwei bis vier Fragen heraus, die während der Prüfung als Gesprächsimpulse dienen.

Themen zur Mündlichen Kommunikation, Teil 1

Praktikum, Berufswahl, Familie, Jobs, Berufsschule, Interkulturelles, Zukunft	
Zu diesen Themen existiert ein umfangreicher Fragenkatalog für die Prüfer.	

Mündliche Kommunikation, Teil 2

Die Schülerinnen und Schüler halten eine Präsentation aus dem berufsbildenden Bereich und beantworten Fragen dazu.

Weitere Einzelheiten finden Sie in den „Handreichungen zur Mündlichen Kommunikation DSD I PRO“.